

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 58 (1983)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Wehrsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an der öffentlichen Sekundarschule des Schulzen-trums Lützelwurm in Balzerswil.  
Militärisch ist Wm Ernst bei der Infanterie beheimatet, mit Spezialausbildungen als AC-Unteroffizier und als Kommandogruppenführer.

Der neue, verjüngte Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 10. Juni die Chargen folgendermassen verteilt:

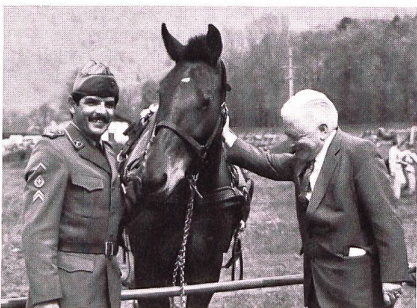
Zentralpräsident Adj Uof Victor Bulgheroni, Vizezentralpräsident Wm Eric Rapin, Zentralkassier Adj Uof Robert Nussbaumer, Präsident TK VAKANT, Präsident Ständekommission Fw Josef Wyss, Präsident Werbekommission und Kommission Bürger und Soldat Wm Roland Hausamman, Präsident Juniorenkommission Adj Uof René Terry, Präsident Pressekommission Fw Hans-Ulrich Hug. Letzterer hat auf die DV 84 um Entlassung aus dem Zentralvorstand ersucht.

Nächste ZV-Sitzung am 16. September 1983. HUH

+

## Schweizerische Trainwettkämpfe in Stans/Oberdorf

Über 500 Wehrmänner aller Grade kämpften an den fünften Schweizerischen Trainwettkämpfen in verschiedenen Kategorien um Siege. Prominente Vertreter aus Armee und Politik bekannten sich zum Train.



«Wir können uns im Kriegsfall nicht nur auf Motorfahrzeuge verlassen», betonte Bundesrat Georges André Chevallaz, Chef EMD (rechts). Links im Bild Adj Uof Clavadetscher, Verantwortlicher für die Vorführungen.



Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein («Das Pferd hat seine Rolle in der Armee nicht ausgespielt.») im Gespräch mit (links) Kkdt Enrico Franchini, Kdt Geb AK 3 («Die Waffengattung Train ist im Geb AK 3 unbedingt notwendig.») EEO

+

## «Hellgrüne» trafen sich in Solothurn

Zu ihrer Jahresversammlung und dem traditionellen Wettkampf trafen sich am 7./8. Mai 1983 in Solothurn die Fouriere, wobei der Verband erstmals das Über-



schreiten der 10 000-Mitglieder-Grenze feiern konnte. Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des Verbandes stand am Sonntag der Umzug durch die Solothurner Altstadt, an dem auch EMD-Chef, Bundesrat Georges-André Chevallaz, teilnahm.

(Keystone, Zürich)

+

## Auszug aus der Rangliste

**Altersklasse I:** Lt Tobler Chris, Kpl Lengwiler Bruno, Oblt Schneeberger J; **Altersklasse II:** Adj Bircher Walter, Ofw Reich Josef (Bundesrepublik), Kpl Schwendener Frank; **Altersklasse III:** Hptm Schlecht Helmut und Major Haggenmiller (beide Bundesrepublik); **Junioren:** Pfister Urs.

In der internationalen Mannschaftsrangliste steht die Schweiz vor der Bundesrepublik II und I, national das Para-Cross-Team vor dem Para-Club Beromünster und der Fsch Gren RS 42. Bei den Einzeldisziplinen gewann Adj Bircher Walter das Schiessen, Gren Krüsi Markus den Langlauf, Ofw Lehmann (Bundesrepublik) das Fallschirmspringen und Rekr Saurer Thomas den Riesenslalom. In der Gesamtrangliste International führt Lt Tobler Chris vor Adj Bircher Walter und Ofw Reich Josef (Bundesrepublik).

WBD

# WEHRSPORT

## Para-Neige

### Ein neuer Wintermehrkampf

Vom 25. bis 27. März 1983 erlebte Grindelwald eine Premiere: Para-Neige – Wintermehrkampf der Fallschirmspringer. Wettkämpfer aus der Bundesrepublik Deutschland und unserem Land massen sich in den Disziplinen Zielsprung auf 800 bis 1000 m über Grund, Pistolschiessen (25 m Olympiascheibe, 3 Sek sichtbar), Riesenslalom (2 bis 3,5 km mit Höhendifferenz 300 bis 600 m) und Langlauf (12 km, 200 bis 400 m Steigung). Der von Adj Walter Bircher angeregte Para-Neige wurde als Schweizer Meisterschaft und als internationaler Wettkampf ausgetragen und durfte als voller Erfolg gebucht werden.



Das Fallschirm-Zielspringen mit vier Einzelzielsprüngen aus 800 bis 1000 müG auf elektronische Zielscheibe Ø 5 cm war natürlich die meistbestaunte Disziplin des ersten Para-Neige.

## Sommerwettkämpfe der FF Trp, des FWK und der A Uem Trp vom 30. April 1983 in Emmen

Über 600 Wehrsportler (neuer Teilnehmerrekord!) hatten sich in verschiedenen Kategorien für diesen Dreikampf (Geländelauf, HG-Werfen, Schiessen) eingeschrieben. Die erreichten Punktezahlen wurden einzeln und patrouillenweise gerechnet. Die Vereinfachung der Wettbewerbe, die Verlegung nach Emmen und das günstige Datum mögen die Gründe dafür sein, dass sich die Zahl der Wettkämpfer gegenüber 1982 nahezu verdoppelt hatte.

### Kategoriensieger im Mannschaftswettkampf

**FWK:** Sett Fort 241, Fest Reg 31, Fest Reg 22, Fest Kr 32; **A Uem Trp:** Fk Kp III/37, Uem OS 1/83, EKf Kp 1/46; **FHD:** FF Ei Stab 5; **FF Trp:** Stab Flpl Rgt 3, UeG, Pil Fsch Gren RS 42, FF Pk Kp I/6, Fl Kp 18, L Flab Btr II/26.

### Kategoriensieger im Einzelwettkampf

**FWK:** Gfr Haas, Fest Sekt 222 Gw; Gfr Lussi, Fest Reg 22 Gw; Gfr Good, Fest Kr 32 Gw; Fw Theiler, Fest Reg 31 Pist; Gfr Deucher, Fest Reg 31 Pist; **A Uem Trp:** Lt Leutenegger, Fl Kp III/37 Gw; Cpl Boiani, Gr Eser TT 12 Gw; Wm Schrag, TT Betr Gr 14 Gw; Asp Caderas, Uem OS 1/83 Pist; Oblt Murer, Fk Kp II/37 Pist; Pl Iseli, TT Betr Gr 8 Pist; **FF Trp:** DC Bolliger, FF Ei Stab 5; Kpl Bürge, L Flab Btr II/26 Gw; Gfr Ulrich, A Law D Gw; Hptm Keller, Fl Kp 18 Gw; Sdt Trüb, Pil Fsch Gren RS 42 Pist; Oblt Odermatt, Stab Flpl Br 32 Pist; Oblt Gretler, Fl St 10 Pist. ASB

+

### Unter dem Patronat des SUOV

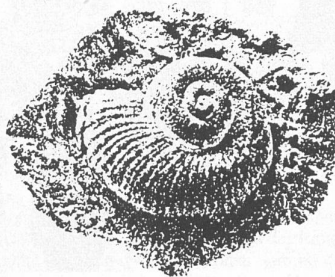
## Glanzvoller 24. Zweitagemarsch in Bern

Mit Unterstützung des UOV der Stadt Bern, Initiant und Organisator des Schweizerischen Zweitagemarsches in Bern, der am 14./15. Mai glanzvoll seine 24. Auflage erlebte, hat der SUOV nicht wenig dazu beigetragen, weltweit einen Bekanntheitsgrad zu erreichen, um den ihn viele Verbände beneiden könnten. Mit 11 714 Teilnehmern in 1667 Gruppen aus 22 Nationen hat der Zweitagemarsch gegenüber dem Vorjahr eine um 312 Wanderer höhere Beteiligung ausgewiesen, während die Rekordbeteiligung mit 13 912 Teilnehmern im Jahre 1978 erreicht wurde. Eine Zahl, die für den 25. Jubiläumsmarsch vom 19./20. Mai 1984 anzustreben ist. Erhöht hat sich auch die Beteiligung aus dem Ausland, wo in 259 Gruppen 2130 Teilnehmer zu dieser originellen Leistungsprüfung ohne Preise, Ränge und Bestzeiten antraten. Erfreulich ist, dass in der Militärkategorie unter den Schweizern



## Wie Zürich zu seinem eigenen Mineralwasser kam.

Wenn Sie Genaueres über die Pionierbohrung auf dem Gelände der Brauerei Hurlimann in Zürich-Enge wissen möchten, rufen Sie uns an (01 201 26 26). Wir senden Ihnen gerne unsere Broschüre, die Ihnen die Entstehungsgeschichte von AQUI erzählt.



# AQUI

Mineralwasser

*Bleib gesund und munter!*

## Wasserfeste Streichhölzer,

auch nachdem diese Streichhölzer zwei Stunden im Wasser gelegen sind, brennen sie garantiert noch zu 90%. 4 Schachteln zu je 50 Streichhölzer Fr. 4.50

Marryat Interfly, Gasometerstrasse 23, 8005 Zürich, Tel. 01 42 29 59  
Versand und Detail.



## reinigung wädenswil

Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblau bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77  
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

# DERO

Dero Feinmechanik AG  
4436 Liedertswil BL  
Tel. 061 97 81 11  
Telex 966096

Fragen Sie uns an!

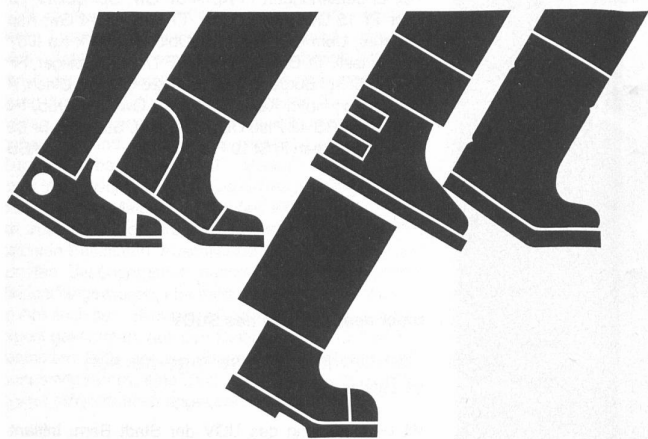
### Eigenes Fabrikationsprogramm:

**DERO 75** Universal-Schleifmaschine  
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen  
gesteuert mit NC-Steuerung  
**DERO 60/120** Univ.-Aufspann-Vorrichtung  
**DERO 60** Maschinenschraubstock hydropn.

### Lohnarbeiten:

CNC-Drehen  
Bohrwerk-NC-Fräsen  
Aussen-innen-flach-  
Gewinde-Zentrum-Schleifen,  
Honon

# ARFOL



## DIE BEWÄHRTE KOMPLETTE FUSSHYGIENE

In Apotheken und  
Drogerien  
Siegfried AG, Zofingen

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Ventilmembrane

Material: Butylkautschuk B 3836 mit Polyamidgewebe

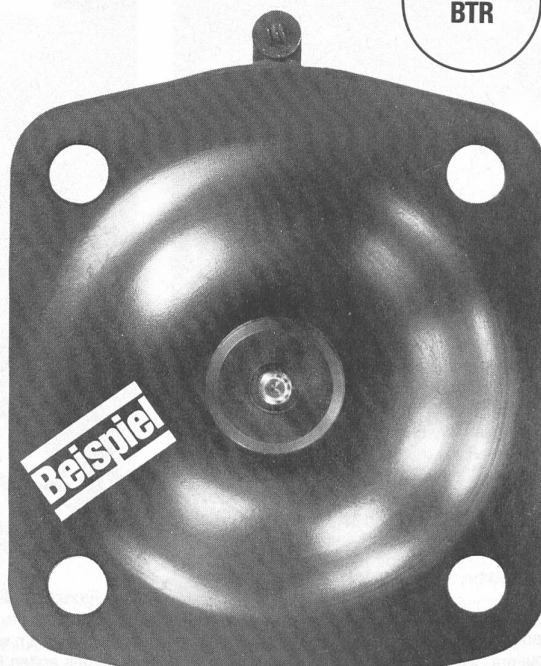
Verfahren: In Form gepresst und vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau

Fabrik für technische Gummiwaren

Telefon 064/22 35 35

**LONSTROFF  
BTR**





wie auch unter den Ausländern eine Zunahme festzustellen ist. In der Militärkategorie marschierten auch zahlreiche Gruppen aus Sektionen des SUOV, anderen militärischen Vereinen und auch aus Einheiten, wie auch obligatorisch die 28 Gruppen, die sich zum Schweizer Marschbataillon in Nijmegen gemeldet hatten. Gut vertreten waren mit 71 Mann vier Grenzwachtkorps und mit 241 Mann 16 kantonale und städtische Polizeikorps. Besondere Beachtung fanden die grossen Detachements, 450 Mann umfassend, aus sechs Rekrutenschulen, allein 166 Mann aus der Rdt RS 26, die als geschlossene, im Tarnanzug einmarschierende Harste auch am Finale des «Zweitägeler» am Sonntagmittag einen sehr guten Eindruck machten.



Trotz schlechter Vormeldungen war das Wetter ideal, am Samstag etwas föhnig und sonnig, am Sonntag bedeckter Himmel, der sich aber nach der Mittagszeit mit Beginn des Einmarsches öffnete. Den offiziellen Auftakt bildete am Freitagabend in der fast vollbesetzten Eishalle auf der Berner Allmend mit einem Rahmenprogramm der Einmarsch der Nationen und die Eröffnung durch den Polizeidirektor der Stadt Bern, Gemeinderat Marco Albisetti. Das grosse Finale brachte nach zwei harten Marschtagen über 20, 30 und 40 km am Sonntagmittag den Einmarsch des langen, bunten und frohen Heerzuges der zivilen und militärischen Marschgruppen, begleitet von sieben Musikkorps, über die Rudolf-Minger-Strasse ins Ziel im Marschzentrum des BEA-Geländes beim Guisanplatz, von Tausenden von Zuschauern willkommen geheissen und mit Blumen beschenkt. HAL

+

## Zum 25. Mal ein Schweizer Marschbataillon in Nijmegen

Das Eidgenössische Militärdépartement hat auch für das Jahr 1983 die grundsätzliche Bewilligung zur Teilnahme eines Schweizer Marschbataillons von maximal 400 Teilnehmern, inklusive Rotkreuz- und FHD der Armee, am 67. Internationalen Viertagmarsch in Nijmegen erteilt. Es ist seit 1959, als der spätere Brigadier Emil Lüthy diese Tradition begründete, das 25. Mal, dass Schweizer Wehrmänner und Frauen der Armee in Uniform als Bataillon zusammengefasst nach Holland fahren. Es haben sich bei der Gruppe für Ausbildung im EMD, die als Stabsstelle amtiert, 393 Wehrmänner und Frauen gemeldet, die 28 Marschgruppen bilden. Es ist erfreulich, dass sich darunter acht Marschgruppen aus Sektionen des SUOV befinden, drei davon aus der Westschweiz. Wie alle Jahre reist das Bataillon in einem Extrazug des EMD nach Nijmegen, der die Schweiz am Samstag, 16. Juli, verlässt und Sonntag, 24. Juli, nach Basel zurückkehrt. Unterkunft wird im grossen Zeltlager der Armeen im Camp Heumensoord ausserhalb der Stadt bezogen. Delegationschef ist Oberst i GSt Hans Hartmann, dem ein Delegationsstab zur Seite steht. Die Schweizer Marschmusik wird durch die Stadtmusik Winterthur vertreten, die bereits zum zweiten Mal dabei ist, nachdem sie bereits im Jahre 1970 durch ihr grosses Können auffiel. Im Rahmen des «Vierdaagse» findet in Bommel, wo das Korps untergebracht ist, eine grosse Schweizer Woche statt. HAL

# BLICK ÜBER DIE GRENZEN

## DDR

### Wehrdienst für Frauen

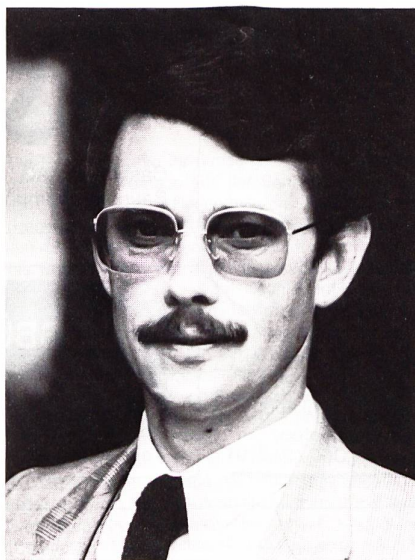
Nach Paragraph 4 des Wehrdienstgesetzes vom 25. März 1982 können DDR-Frauen freiwilligen Wehrdienst in der DDR-Armee leisten. Voraussetzung für die Übernahme von Frauen in den aktiven Wehrdienst ist der Erwerb eines Facharbeiter-, Fachschul- oder Hochschulabschlusses, der inhaltlich dem angestrebten Einsatz in militärischen Berufen entspricht. Als Berufsunteroffizier werden Frauen vorwiegend auf Gebieten des Nachrichtenwesens, des medizinischen und administrativen Dienstes, der elektronischen Datenverarbeitung, des Druckereiwesens und der Lagerhaltung eingesetzt. Als Berufsoffiziere können Frauen unter anderem auf den Gebieten Finanzwesen, elektronische Datenverarbeitung und Militärbaugeschäften arbeiten. Eine militärische Grundausbildung ist für die Frauen in der DDR-Armee offiziell nicht vorgesehen, doch auf «freiwilliger Basis» können sich Unteroffiziere und Offiziere weiblichen Geschlechts auch auf diesem Gebiet ausbilden lassen. OB

+

## ÖSTERREICH

### Hohe Ehrung

Mit Entschliessung vom 29. April 1983 hat der Bundespräsident der Republik Österreich unserem langjährigen ständigen Mitarbeiter, Oblt d R Josef Pechmann, Wien, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Oblt Pechmann, unseren Lesern bekannt als J-n, hat diesen Orden nicht zuletzt verliehen erhalten wegen seiner stets sachlichen und informativen Berichterstattung über das Bundesheer. Wir beglückwünschen unseren geschätzten Mitarbeiter zu dieser ebenso hohen wie verdienten Ehrung, die ihm vom Bundespräsidenten zuteilgeworden ist. H



### Österreichs neuer Verteidigungsminister

In der neuen, aufgrund des Nationalratswahlresultates vom 24. April gebildeten Koalitionsregierung wurde völlig überraschend der Abgeordnete Dr. Friedhelm Frischenschlager von der FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs) zum Verteidigungsminister bestellt.

Der neue Verteidigungsminister wurde am 6. Oktober 1943 in Salzburg geboren. Nach der Matura studierte er in Wien Jus und promovierte 1969. Seit damals ist er Universitätsassistent.

Seine politische Laufbahn begann Frischenschlager als Student, er war Fraktionsführer des Ringes Freiheitlicher Studenten und stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Hochschülerschaft. Er ist Gründungsmitglied des «Atterseekreises» und seit 1972 Gemeinderat und Mitglied des Stadtsenats in Salzburg. Dem Nationalrat gehört Frischenschlager seit 1977 an. Er war Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung und des Verfassungsausschusses sowie Ersatzmitglied des Immunitätsausschusses, des Rechnungshofausschusses und des Unterrichtsausschusses.

Dr. Frischenschlager ist verheiratet und hat zwei Kinder.

### 5200 freiwillige Längerdienster

Das österreichische Bundesheer verfügt derzeit über rund 5200 Soldaten des «freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes», das ist bisheriger Rekord. Am Ende seiner regulären Präsenzdienstzeit von 6 bzw. 8 Monaten kann der Grundwehrdienstler eine Verpflichtung zum freiwilligen Längerdienste bis zu höchstens 4 Jahren eingehen. Diese längerdienenden Soldaten bekommen zurzeit etwa 4000 bis 5000 S netto und alle Sachbezüge und Sozialleistungen eines Grundwehrdienstlers, wie unentgeltliche Verpflegung und Unterbringung, Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe. Ein starker Anreiz zur Verpflichtung ist auch die Tatsache, dass Längerdienende bis zu einem Drittel der gesamten Dienstleistungszeit für eine berufliche Bildung in Anspruch nehmen können – bei gleichbleibenden Leistungen seitens des Bundesheeres. Sobald die erforderliche gesetzliche Regelung in Kraft tritt (was voraussichtlich ab Januar 1984 der Fall sein wird) können die Soldaten des freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes unter verbesserten finanziellen und sozialen Bedingungen als «Zeitsoldaten» übernommen werden. (Der «Schweizer Soldat» hat über diese Aktion bereits in der Ausgabe 3/1983 berichtet.) J-n

### Zahl der Zivildienster in einem Jahr verdoppelt

Während 1981 insgesamt 4242 junge Männer einen Antrag auf Anerkennung als Zivildienstler stellten, waren es im Vorjahr nicht weniger als 8283, die zum Dienst ohne Waffe drängten. Dies geht aus dem Bericht des Innenministers an den Nationalrat hervor. Am Stichtag 31. Dezember 1982 gab es insgesamt 20 212 Zivildienstpflichtige, das bedeutet einen Zuwachs von 5774 Zivildienstlern. Eingesetzt sind die Zivildienstler vorwiegend im sozialen Bereich; sie arbeiten beim Roten Kreuz, beim Arbeiter-Samariter-Bund, in Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen. Ab 1984 werden die Zivildienstler einen vierwöchigen Grundlehrgang absolvieren müssen.

Noch vor den Nationalratswahlen hat die angesehene unabhängige kulturpolitische Wochenzeitung «Die Furche» die drei im Parlament vertretenen Parteien um eine klare Stellungnahme auch zum Thema Zivildienst ersucht. Für die SPÖ, die inzwischen bei den Wahlen die absolute Mehrheit verloren hat und nun mit der ebenfalls stimmenmässig geschrumpften FPÖ eine Koalition bildet, ging Innenminister Erwin Lanc nicht sehr erschöpfend auf die Fragen ein, sondern verwies hauptsächlich auf den kommenden Grundlehrgang. Dieser sieht ua einen Unterricht über Möglichkeiten der gewaltfreien Verteidigung im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung, über Sanitätsdienst, Selbstschutz und Katastrophenschutz sowie über technische Hilfestellung bei Katastrophenfällen vor. Der Unterricht über die zivile Landesverteidigung im Rahmen der ULV sieht laut Lanc ua vor, «dass sich die Zivildienstler mit Ziel und Realisierung der ULV in Österreich nach einer einführenden Information intensiv beschäftigen und die bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen und praktischen Möglichkeiten gewaltfreien Widerstands kennenlernen».

Die ÖVP, die nunmehr einzige Oppositionspartei im österreichischen Parlament, betonte durch ihren Sicherheitssprecher Dr. Robert Lichal, dass es sich beim Zivildienst ausschliesslich um einen Wehrrersatzdienst handelt und um keine Alternative zum Präsenzdienst. Die Aufwertung des Zivildienstes und der Einsatz der